

# Medienmitteilung

Datum 21. November 2008

## **Windenergie im Wallis Der Staatsrat unterstützt eine kontrollierte Entwicklung**

**(I-VS). Der Staatsrat unterstützt die Entwicklung der Windenergie innerhalb des Kantons. Er wünscht sich, dass die aus Windkraftanlagen produzierte Energie in Walliser Händen liegt. Er fordert hierzu die Gesellschaft Forces Motrices Valaisannes, die kommunalen Behörden sowie die lokalen und regionalen Verteilgesellschaften auf, in diesem Sinne zu agieren und die Interessen der öffentlichen Hand zu vertreten. Die Regierung hat ein kantonales Konzept zur Windenergie verabschiedet, um die Entwicklung der Windkraft und eine vernünftige Planung von Projekten zu ermöglichen.**

Mit einer Leistung von 0.06 MW ist die stillgelegte Windkraftanlage in Martigny seit mehreren Jahren ein Symbol für diese Art der Energieerzeugung in den 80er und 90er Jahren. Aber seit der Errichtung einer 0.03 MW Windkraftanlage mit einer Höhe von 28 Metern auf dem Simplonpass im Jahre 1990, wurde seit 15 Jahren keine neue Installation mehr realisiert. Das Interesse für die Windenergie wurde jedoch mit dem Bau der Anlage von Collonges (2 MW) im Jahre 2005 wirklich geweckt, welche 4.3 GWh/Jahr produziert.

2007 haben die Eidgenössischen Räte das Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) und die Revision des Energiegesetzes (EnG) angenommen. Diese Bestimmungen sehen ab 2009 eine kostendeckende Einspeisevergütung für Strom aus erneuerbaren Energien vor und haben zu einem beeindruckenden Anstieg der Anzahl der Projekte geführt.

### **Rund 140 geplante Windkraftanlagen im Wallis**

Auf Ebene Schweiz wurden 355 Projekte für Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 627 MW an Swissgrid eingereicht. Im Wallis stehen rund 140 Windkraftanlagen zur Diskussion. Neben der Realisierung von kleinen Windparks in den Regionen Collonges, Martigny und Charrat, sind Projekte von Windparks mit mehreren Dutzend Anlagen in den Gebieten der neu fusionierten Gemeinde Obergoms (Grimsel, Furka, Nufenen, Griesspass) sowie in den Regionen Grosser St. Bernhard und Sanetsch aufgegleist. Das Produktionspotenzial dieser Projekte beläuft sich auf etwa 500 bis 600 GWh/Jahr, was derzeit 5 bis 6% der Stromproduktion im Wallis entspricht.

Im Dezember 2007 hat der Staatsrat die Erarbeitung eines kantonalen Konzepts zur Förderung der Windenergie in Auftrag gegeben. Die mit diesem Zweck beauftragte Arbeitsgruppe hat einen Bericht verfasst, welcher sowohl die Kriterien für die Bewertung von Projekten als auch Planungs- und Baubewilligungsverfahren definiert. Der Staatsrat wird in den nächsten Monaten geeignete und prioritäre Standorte bestimmen, dies unter dem Vorbehalt günstiger Windverhältnisse

## **Demokratische Verfahren**

Das Windenergiekonzept definiert positive und negative Kriterien. Gewisse Bedingungen müssen erfüllt sein, damit ein Projekt realisiert werden kann: beispielsweise die Unterstützung der lokalen Behörden oder die minimale Stromproduktion von 10 GWh/Jahr, damit die Streuung von kleinen Windkraftanlagen auf dem Gebiet vermieden wird.

Andere Kriterien sollen die Errichtung von Windkraftanlagen in gewissen Gebieten vermeiden: beispielsweise an Standorten in Natur- und Landschaftsschutzzonen, welche in Nationalen Schutzzinventaren aufgelistet sind. Verschiedene Kriterien betreffen auch die zu respektierenden Abstände gegenüber bestehenden Zonen und Infrastrukturen. Die Kriterien ersetzen natürlich nicht die gesetzlichen Bestimmungen, aber sie zielen auf die Entwicklung der Windenergie und die Erleichterung zur Selbstbeurteilung seitens Projektträger ab.

Nach der Installation einer allfälligen Versuchsanlage, wird die Planung eines Windparks ein demokratisches Verfahren durchlaufen. Nämlich dasjenige der Sondernutzungspläne (Art. 12 kRPG). Somit werden die Einwohner einer Gemeinde aufgerufen, sich zu einem Projekt zu äussern.

Gemäss dem Staatsrat drängt sich schliesslich eine Abstimmung mit den Organisationen des Umwelt- und Landschaftsschutzes auf. Es geht darum, Lösungen zu finden, welche einerseits die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und andererseits die Schönheit der Landschaft zusammenführt.

### Notiz :

Leistung : 1 MW (Megawatt) = 1000 kW (kilowatt)

Energie : 1 GWh (Gigawattstunden) = 1 Mio. kWh (kilowattstunden)

### **Hinweis an die Redaktion**

***Wenden Sie sich für weitere Auskünfte an:***

***Staatsrat Thomas Burgener, Vorsteher des Departements für Gesundheit, Sozialwesen und Energie, 027 606 72 00***

***Joël Fournier, Ingenieur bei der Dienststelle für Energie und Wasserkraft, 027 606 31 00***

***Das Konzept zur Förderung der Windenergie ist auf der Webseite der Dienststelle für Energie und Wasserkraft abgelegt: [www.vs.ch/energie](http://www.vs.ch/energie)***